

True Feelings

Von gong01

Kapitel 3: Kapitel 3

Kapitel 3

Es war der Abend in Konoha eingebrochen und Naruto hatte Hinata mühsam gezeigt wo sich was in der Wohnung befand. Er hatte viel Geduld dafür aufbringen müssen, doch es freute ihn ihr helfen zu können, immerhin hatte sie sein Leben für ihn riskiert!

"Naruto?" Hinatas Stimme klang unsicher.

"Ich komme", sagte dieser und machte sich auf den weg zur Toilette. Wie Hinata da auf den Boden saß, die dicke Bandage um ihre Augen gewickelt, das schmerzte Naruto ein wenig. Er kniete sich nieder, half Hinata auf und fragte:

"Was möchtest du?"

"Ist das hier die Küche?"

"Nein meine kleine, die Küche ist hier neben dem Bad."

Sachte führte er sie dort hin, setzte sie auf einen Stuhl und drückte ihr eine Tasse heißen Tee in die Hand.

"Trink. Er wärmt dich. Du bist ja eisig kalt."

"D-danke", hauchte sie.

"Ich gehe mich schnell duschen, warte hier auf mich", und da verschwand er auch schon wieder.

Naruto geht duschen? Oh Gott sicher laufe ich gerade wieder rot an, dache Hinata, womit sie auch rechte hatte.

Während sie rauschendes Wasser vernahm, machte sich Hinata zitternd auf den Weg zu ihrem Zimmer. Dort zog sie sich um und wartete danach geduldig auf Naruto. Dieser kam auch fünf Minuten später, jedoch nicht im Schlafanzug, sonder nur in ein Handtuch eingewickelt. Mit einem lächeln wollte Hinata nach seiner Hand fassen, fühlte jedoch unter ihre Hände eine nackte Männerbrust.

Als hätte sie sich verbrannt zuckte sie zurück und schaute verwirrt und sie war sich sicher, das sie bis zu den Haarwurzeln Purpurrot war.

"Verzeihung", murmelte Hinata.

"Macht doch nichts", grinste dieser zurück. Wie weich sich ihre Hand auf seiner Brust angefühlt hatte,

wie unschuldig sie ihn, wenn auch bandagiert, angeschaut hatte. Sicher lag in ihren Augen jetzt

Verlegenheit und Scham.

Sacht setzte er sich auf ihr Bett und nahm ihre Hände.

Irgendwie wollte er das sie weiter machte.

Vorsichtig legte er ihre Hände auf seine Brust und Hinata spürte wie schnell sein Herz klopfte.

Hinata wurde noch röter (wenn das überhaupt geht) und wollte sie zurückziehen.

"Mach ruhig. Ich mag das wenn du das machst", raunte er.

Ein paar Minuten ließ sie ihre Hände auf seiner Brust ruhen, strich jedoch dann von Neugier getrieben,

sacht darüber.

"Magst du das wie ich mich anfühle?"

"Ja es ist faszinierend wie weiche Haut du hast", hab Hinata verlegen zu. Gott wie peinlich ihr das

war! Und irgendwie auch nicht.

Naruto unterdrückte den Versuch ihr zu sagen das er gerade erkannt hatte das er sich in sie verliebt

hatte. Sakura war Vergangenheit. Konnte die doch Sasuke haben! Ihm war es jetzt egal. Jetzt war ihm

nur noch dieses Mädchen mit dem Namen Hinata wichtig.

Sanft nahm er ihre Hände von seiner Brust und sagte:

"Tut mir leid ich hätte dich dazu nicht bewegen dürfen. Sicherlich willst du nichts mehr mit mir zu tun

haben. Es war ein Impuls von mir", er suchte entschuldigend nach Worten.

"Das macht doch nichts. Dürfte ich jetzt schlafen? Ich bin müde und meine Augen brennen so."

Sie wollte nur noch schlafen und dies hier vergessen. Es war ihr ja so peinlich so neugierig gewesen

zu sein.

Auf leisen Sohlen verließ Naruto das Zimmer und flüsterte:

"Gute Nacht kleine Maus."

Doch sie hört das nicht mehr, denn sie war schon im Land der Träume.

So vergingen drei Tage und Hinata kannte sich schon fast auswendig in seiner Wohnung aus. Auch

konnte sie jetzt an den Stimmen Narutos erkennen ob er fröhlich, traurig, ernst oder verlegen war, den

an seinem Gesicht konnte sie es ja nicht mehr ablesen.

"Naruto? Kannst du mir helfen? Ich bekomme meine Bluse nicht zu, ich komme ja schlecht an

meinen Rücken."

Sofort war er da und half ihr wie selbstverständlich.

"Bitteschön."

"Danke." Wenn Hinata ihn jetzt gesehen hätte, sie wäre weggelaufen. So rot wie er war, denn er hatte

einen großzügigen Blick auf ihren wunderschönen Rücken werfen können.
"Kommst du bitte mit? Ich würde gern einkaufen gehen und ich brauche Fachmännische Unterstützung", witzelte Naruto und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.
"Ja gerne, etwas frische Luft tut mir bestimmt auch gut."
Der Einkauf endete in einem Lustigen Desaster. Hinata hatte anstatt Möhren Spargel eingekauft und statt Nudeln, Reis. Naruto hatte nur gegrinst und gesagt:
"Hey überlass mir das. Ich koche uns daraus etwas Leckeres. Ich sollte dich öfters mitnehmen."
Hinata hatte nur schüchtern abgewinkt und gekichert.
Am Abend stellte sich heraus das Naruto ein viel bessere Koch war als er zugab. Es schmeckte ausgezeichnet.
Am Abend hatten sie auf seinem Balkon den Sonnenaufgang beobachtet, doch da Hinata nichts sehen konnte, hatte Naruto keine Mühen gescheut ihr alles kleinhaurig zu erzählen. Als die Sonne untergegangen war hatte er Hinata vorschlagen wollen ein Quiz zu spielen, doch er merkte dass diese schon eingeschlummert war. Sacht trug er sie hinein, legte sie auf ihr Bett und wollte eigentlich schon wieder hinaus. Doch diese Wärme und die Ruhe die sie ausstrahlte ließ ihn nicht los und ehe er es sich versah war er neben Hinata eingeschlafen.